

# Deutschland hat Zukunft Digitale Agenda Bund und Bayern

---

**Freitag, 18.01.2019 um 09:00 Uhr**

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

---

## Begrüßung

---

**Bertram Brossardt**

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen im Haus der Bayerischen  
Wirtschaft!

Unser einleitender Film hat am Beispiel digitaler  
Plattformen gezeigt, dass die digitale  
Transformation mit Vollgas voranschreitet und  
uns alle erreicht hat.

Im Privaten und im Beruf.

Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, die Gesellschaft  
insgesamt!

Dabei wandelt sich,

- wie wir arbeiten,
- wie wir konsumieren,
- wie wir uns fortbewegen,
- und grundsätzlich wie wir leben.

Klar ist: Der digitale Transformationsprozess ist  
nicht aufzuhalten. Wir müssen ihn gestalten.  
Er muss gelingen.

Der künftige Wohlstand in unserer Gesellschaft hängt maßgeblich davon ab.

Heute wollen wir darüber diskutieren, wie die digitale Agenda für Deutschland und Bayern aussehen muss.

Ich begrüße dazu als Vortragende und Diskussionsteilnehmer

- Herrn Dr. Rafael Kirschner, Geschäftsführer der WeWash GmbH, die sich auf die digitale Revolutionierung der traditionellen Waschküche spezialisiert hat,
- Herrn Dr. Norbert Lütke-Entrup, Head of Technology and Innovation Management, bei der Siemens AG, der uns mehr über den Nutzen offener Cloud-Plattformen und das Internet der Dinge erzählen wird. Er ist zudem Mitglied in unserem Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft.
- Herrn Dr. Tobias Miethaner, Abteilungsleiter Digitale Gesellschaft im

Bundesministerium für Verkehr und  
digitale Infrastruktur,

- sowie Herrn Dr. Lichtblau, Sprecher der  
Geschäftsführung der IW Consult GmbH in  
Köln, der uns gleich im Anschluss die  
ökonomische Bedeutung digitaler  
Plattformen erläutert.

Ganz besonders herzlich begrüße ich den  
Generalsekretär der CSU, Markus Blume.

Er hat sich gestern Nachmittag spontan bereit  
erklärt, für die leider erkrankte bayerische  
Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach,  
einzuspringen.

Lieber Markus, ganz herzlichen Dank dafür!  
Dass Du so kurzfristig in Deinem vollen  
Terminkalender ein Zeitfenster freigeschaufelt  
hat, beweist, wie sehr Du für das Thema  
Digitalisierung brennst. Auch für digitale  
Gründer hast du dich seit Jahren intensiv

eingesetzt – ich bin mir also sicher: mit Dir haben wir den perfekten Ersatz gefunden.

Meine Damen und Herren,

als Publikum haben Sie heute Gelegenheit, den weiteren Verlauf der Veranstaltung aktiv mit zu steuern.

Über unseren e-Voter können Sie abstimmen, welche Aspekte des heutigen Themas in der späteren Podiumsdiskussion weiter vertieft werden sollen.

Sie benötigen dazu lediglich Ihr Smartphone.

Hier geben Sie die Adresse *www.evoter.de* ein.

Der Zugangscode lautet: xxxx.

Jetzt können Sie direkt die Themenblöcke ankreuzen, die Sie besonders interessieren. Die Auswahl sehen Sie hinter mir eingeblendet und auf Ihren Bildschirmen.

Sie haben dabei nur eine Stimme. Die meistgeklickten Themen werden wir am Schluss der Veranstaltung noch einmal mit unseren Podiumsteilnehmern diskutieren.

*[Das Ergebnis der Abstimmung wurde vor der Podiumsdiskussion eingeblendet]*

Unser Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft hat in den vergangenen Jahren immer wieder die Bedeutung der digitalen Transformation herausgehoben:

- Im Jahr 2015 haben wir die Schlüsseltechnologien für den Standort Bayern analysiert und gezeigt, dass die Digitalisierung in sämtlichen Feldern zentraler Treiber ist.
- 2016 haben wir die große Bedeutung von Big-Data-Technologien und -Anwendungen in den Fokus gerückt.

- 2017 lag der Schwerpunkt auf dem Thema „Neue Wertschöpfung durch die Digitalisierung“.
- 2018 ging es um die Gesundheits- und Medizintechnologien, deren Erfolg ebenfalls wesentlich auf der Digitalisierung basiert.

Der Zukunftsrat hat Handlungsempfehlungen formuliert, die aufzeigen, was Deutschland und Bayern tun müssen, um in der digitalen Wirtschaft eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Kernaufgabe des Staates ist es dabei, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ich denke hier zum Beispiel an

- die Infrastruktur, also Breitband und Mobilfunk,
- unser Bildungssystem,
- die Forschungsförderung,
- den Umgang mit Start-ups,

- die Verwaltung,
- das Thema Cyber-Sicherheit,
- und unser Rechtssystem, das Innovationen möglichst fördern soll.

Derzeit befinden wir uns in vielen dieser Teilbereiche auf einem guten Weg.

Die Folge ist, dass unsere Unternehmen bei der „Industrie 4.0“ oder beim „automatisierten Fahren“ weltweit führend sind.

Auf anderen wichtigen Feldern haben wir aber Luft nach oben. Ich nenne hier etwa den Bereich der Big-Data-Methoden.

Auch unser starker Forschungsstandort muss international noch sichtbarer werden!

Meine Damen und Herren,  
die noch ungenutzten Potenziale der digitalen Transformation sind riesig!



Um sie auszuschöpfen, müssen wir in Bayern und Deutschland an vielen Stellen anpacken.

Die heutige Veranstaltung soll zeigen,

- was am Standort gut läuft,
- aber auch, wo wir neue Impulse brauchen und andere Wege einschlagen müssen.

Ich freue mich jetzt auf eine spannende Veranstaltung und übergebe das Wort an Dr. Lichtblau.

Vielen Dank!